

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Mittwoch, **15.06.2011**, 17:00 Uhr - 18:10 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Thorsten Korinth , Marliese Kosmider , Markus Schiermann Vertretung für Herrn Stefan Roth,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke ,

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski,

von der Fraktion DIE LINKE.

Andreas Laug ,

Mitglieder

Dr. Bert Risthaus ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Dr. Wolf Heinrichs , Berthold Kateloe , Dietmar Preuß , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:**von der CDU-Fraktion**

Stefan Roth,

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski ,

von den Piraten

Markus Barenhoff , Philip Brechler ,

von den Mitgliedern

Elisabeth Kammann,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 15.06.2011

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anhörungen
- 4.1. Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresgewinns der citeq zum 31.12.2010
Bericht des Wirtschaftsprüfers Herrn Klaus Sahorsch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner
5. Entscheidungen
- 5.1. Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011
6. Berichte
- 6.1. Quartalsbericht I/2011
- 6.2. Ratsportal
- 6.3. Bericht aus dem Kooperationsverbund ÖrV
- 6.3.1. Konzeption zur Förderung der IT-Zusammenarbeit
7. Verschiedenes

V/0338/2011

I

V/0337/2011

I

Gast:

Herr Klaus Sahorsch, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner zu TOP 4.1 im öffentlichen Sitzungsteil.

Punkt 1 der Tagesordnung**Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen und sie wird somit genehmigt. Frau Kosmider stellt als neues Mitglied im Werksausschuss der citeq Herrn Markus Schiermann vor und vereidigt ihn.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Keine.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0338/2011****Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresgewinns der citeq zum 31.12.2010
Bericht des Wirtschaftsprüfers Herrn Klaus Sahorsch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner**

Herr Sahorsch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner stellt sich wegen der zum Teil neuen Zusammensetzung des Gremiums vor und erläutert, nach welchen Kriterien die Prüfung vorgenommen wurde. Der citeq wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Alle Investitionen konnten aus dem verfügbaren Cashflow finanziert werden. Das vorhandene Eigenkapital sei mit 17 % für eine Einrichtung des öffentlichen Dienstes angemessen. Vorgenommene Anlagen im VuS-Fond seien zwar kein Sorglospaket aber trotzdem als vertretbares Risiko zu werten. Die Betriebsaufwendungen haben sich nicht erhöht.

Auf Nachfrage von Herrn Gerhardy, ob denn die Stadt Münster mehr Geld in die citeq investiere als durch die Rückzahlung ausgeglichen werde, erklärt Herr Sahorsch, dass neben der Finanzierung auch unbedingt die in Anspruch genommenen Leistungen der Stadt Münster von der citeq bei der Bewertung berücksichtigt werden müssen. Es reiche nicht aus, nur die reinen Preise für Hardware zu sehen, sondern eingebunden seien auch Einkaufsorganisation, Wartung und Support.

Der ausführliche Vortrag von Herrn Sahorsch ist diesem Protokoll beigelegt.

Der Werksausschuss der citeq beschließt nach den Ausführungen einstimmig, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Jahresabschluss der citeq zum 31.12.2010 (Anlage) wird mit der Bilanzsumme von 34.146.830,58 € und einem Jahresüberschuss von 1.913.611,03 € festgestellt.

1. Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 1.913.611,03 € wird wie folgt verwendet:
1.517.062,74 € werden an die Stadt Münster ausgeschüttet. An Rücklagen werden insgesamt 396.548,29 € gebildet.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 1.1 Rücklage für die Verzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 331.548,29 €,
 - 1.2 Rücklage für das in 2004 übernommene Kabel- und Telekommunikationsvermögen in Höhe von 65.000,00 €.
2. Dem Werksausschuss der citeq wird für das Kalenderjahr 2010 Entlastung erteilt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0337/2011

Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011

Nach kurzer Erläuterung von Herrn Schoenfelder beschließt der Werksausschuss der citeq einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Zur Prüfung des Jahresabschlusses der citeq zum 31.12.2011 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH, Greverer Straße 105, 48159 Münster, bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Prüfung mit einem Gesamtbetrag von 19.000 € (zzgl. entstehender Auslagen und zzgl. MwSt.) als Rückstellung im Jahresabschluss zum 31.12.2011 berücksichtigt sind.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 6.1 der Tagesordnung

Quartalsbericht I/2011

Herr Kateloe bewertet den ersten Quartalsbericht des Jahres als noch nicht aussagekräftig, da zu Anfang des Jahres viele relevante Wartungsrechnungen bezahlt werden und Investitionen noch ausstehen. Der Werksausschuss nimmt den Quartalsbericht zur Kenntnis.

Punkt 6.2 der Tagesordnung**Ratsportal**

Herr Schoenfelder berichtet über den aktuellen Stand des geplanten Ratsportals, das als zentraler Anlaufpunkt für Ratsinformationen und sonstige relevante Daten die Ratsmitglieder bei ihrer Tätigkeit unterstützen soll. Dieses Portal enthält

- die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung
- Möglichkeit von Anregungen nach § 24
- allgemeine Anfragen der Fraktionen an die Verwaltung
- Foren, Chat, Dokumentenaustausch; ggf. abgeschottete Fraktionsbereiche

Die Erstellung des Pflichtenheftes gemeinsam mit dem Ratsbüro ist fast abgeschlossen. Zur Diskussion stehen noch die Zugangsmodalitäten für die Ratsmitglieder. Eine leichte Anmeldung steht konträr zur Datensicherheit. Wenn die Anmeldung schwierig erscheint, wird die Nutzung wenig attraktiv. Es wird eine Anmeldung über den neuen Personalausweis favorisiert, die einen Mittelweg darstellt.

Herrn Gerhardy ist es wichtig, keine Gerätschaften mit sich führen zu müssen, um sich anmelden zu können. Herr Dr. Heinrichs verspricht, diese Anregung weiterzuleiten. Die Federführung liegt beim Amt des Rates und des Oberbürgermeisters.

Punkt 6.3 der Tagesordnung**Bericht aus dem Kooperationsverbund ÖrV**

Die in Münster erfolgreich gestartete Anwendung Bürgerhaushalt hat mittlerweile großes Interesse entfacht, kann Herr Schoenfelder berichten. Die Stadt Fehmarn (Ostseeinsel) ist bereits als Kunde der citeq registriert. Weitere Anfragen, z. B. von der Gemeinde Nottuln, sind eingegangen.

Punkt 6.3.1 der Tagesordnung**Konzeption zur Förderung der IT-Zusammenarbeit**

Herr Schoenfelder fasst kurz die Schwerpunktthemen der letzten Sitzung des Zentralausschusses am 26.05.2011 (Mitglieder sind die Hauptverwaltungsbeamten der Kooperationsverwaltungen) zusammen. Neben der Vorstellung der Partizipationsplattform Bürgerhaushalt wurden die Ergebnisse des Gutachtens vom Geschäftsführer Dr. Windt, der Fa. formita Unternehmensberatung GmbH, präsentiert. Der entsprechende Auftrag resultiert aus einem Beschluss des Zentralausschusses im letzten Jahr. Thema der Untersuchung war: Reduzierung der IT-Kosten durch eine verstärkte Zusammenarbeit. Die grundsätzlichen Empfehlungen lauten:

- Regelmäßige Kommunikation nicht nur auf Leitungsebene
- Kommunikation immer am Anfang eines Projekts beginnen
- Richtigen Zeitpunkt wählen für Veränderungen (Gesetzesänderungen, Verfahrensablösung, Versionswechsel, Unzufriedenheiten, ...)

Als konkrete Empfehlung sollten

- gemeinsame IT-Strategien definiert werden
- weitgehende Zentralisierungen vorgenommen werden
- keine Nebenzentren gebildet werden
- Migrationspläne für Verwaltungen, die eine engere Kooperation anstreben, erstellt werden

Als Fazit wurde festgehalten: Die citeq ist innovativ und wirtschaftlich. Weitere Potentiale können noch besser genutzt werden.

Herr Dr. Risthaus begrüßt diese Vorgehensweise der intensiveren Zusammenarbeit und möchte als Vertreter der Gemeinde Ascheberg gerne intensiver mit der citeq zusammen arbeiten und somit zum Gelingen des Gesamtvorhabens beitragen.

Herr Dr. Heinrichs teilt mit, ein Treffen mit den Kreissprechern sei anberaumt. Das Gutachten dient als geeignete Ansatzfunktion, um die künftige Zusammenarbeit zu optimieren.

Herr Schoenfelder berichtet, dass es in den letzten Jahren zu einer Marktverschiebung im Bereich der PC-Serverbetriebssysteme gekommen ist. Viele ehemalige Novell-Anwender haben sich in Richtung Microsoft orientiert. Das gilt auch für die Örv-Partner und andere kommunale IT-Dienstleister.

Die Software-Industrie richtet sich an den jeweiligen Marktführern aus, weniger verbreitete Systeme werden weniger gut oder erst später unterstützt. Unabhängig von einer Bewertung der eigenen Systemqualität bietet das marktgängigere Microsoft-System daher bereits heute Vorteile gegenüber Novell. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken. Damit erscheint ein perspektivischer Umstieg unausweichlich – trotz vorhandener ausgezeichneter Kompetenzen der citeq-Mitarbeiter und einer allein bezogen auf den Systembetrieb hohen Wirtschaftlichkeit.

Gleichwohl ist eine Migration in finanzieller, technischer und auch zeitlicher Hinsicht sehr aufwändig (Umstiegsdauer ca. 3 Jahre nach der Entscheidung). Daher soll die Entscheidung für den Umstieg und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen gutachterlich geprüft werden.

Der Werksausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Ein von der Fa. formita GmbH zur Verfügung gestelltes Exemplar des Gutachtens ist diesem Protokoll beigelegt.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Themen.

gez.

Marliese Kosmider
Vorsitz

gez.

Gerda Laurenz
Schriftführung